

Gibt es noch eine Zukunft für Rabe?

Bad Essener Landmaschinenbauer in der Insolvenz: 240 Mitarbeiter betroffen

as **BAD ESSEN.** Am Montag hat Rabe Agri, ein traditionsreicher Hersteller von Bodenbearbeitungsgeräten mit Sitz in Bad Essen, wegen drohender Zahlungsunfähigkeit Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. In der Rabe-Unternehmensgeschichte ist dies die dritte Insolvenz.

Zuvor waren Gespräche mit Investoren gescheitert. Das Gericht hat daraufhin Rechtsanwalt Stephan Michels aus Bad Iburg zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt.

Michels ist derzeit vor Ort und prüft, ob und wie die Rabe Agri GmbH erfolgreich saniert und dauerhaft erhalten

werden kann. „Die Geschäftsführung hat unmittelbar nach Scheitern der letzten Investorengespräche die notwendige Konsequenz gezogen und den Insolvenzantrag gestellt“, sagt Michels.

Durch die weltweite Wirtschaftskrise war es in den Jahren 2009 und 2010 zu Umsatzeinbrüchen im Bereich der Landtechnik gekommen. Hiervon war besonders stark der Bereich der Bodenbearbeitung betroffen. „Seit Herbst 2010 zeichnet sich eine merkliche Erholung der wirtschaftlichen Situation ab. Die Auftragseingänge steigen wieder deutlich an. Unsere Auftragsbücher sind voll und das Unternehmen

verfügt über eine stabile Kundenstruktur“, betont Geschäftsführerin Stephanie Egerland-Rau. Der vorläufige Insolvenzverwalter zeigte sich nach seinen ersten Eindrücken zuversichtlich, die Fortführung des Unternehmens und damit möglichst vieler der derzeit rund 240 Arbeitsplätze zu sichern. „Unser Ziel ist es, das Unternehmen weiterzuführen“, so Michels.

Die IG Metall spricht von einem „durch Managementfehler in eine wirtschaftliche Schieflage“ geratenen Unternehmen, wie Wilma Ricker von der Verwaltungsstelle Osnabrück der Gewerkschaft betont. „Jetzt gilt es nach vor-

ne zu sehen“, so Ricker. Sie geht davon aus, dass mit Rechtsanwalt Michels ein Verwalter gefunden wurde, „der alles daran setzen wird einen Investor zu finden, der das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft führt.“

Die Belegschaft wird am Donnerstag, 24. März, 11 Uhr in einer Betriebsversammlung informiert.

Was 1889 mit dem Unternehmen J. F. Clausing begann, entwickelte sich mit phasenweise 800 Beschäftigten und dem legendären Raben auf blauem Grund zu einem Begriff in der Branche. Rabe galt als „Mercedes unter den Landmaschinen.“ Jetzt geht es ums Überleben.



Rabe Agri in Bad Essen hat Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Foto: Oliver Krato

**NEUE
OZ ZEITUNG**

23.03.2011